4.11.2026, 13:30 – 17:00, FHNW Olten

HERBSTKOLLOQUIUM – SENIOREN GESTALTEN DIE GESELLSCHAFT V – RESUME

Das Kolloquium stand ganz im Zeichen von vier Präsentationen: **Delphine Roulet Schwab** vermittelte unter dem Titel «Neue Perspektiven auf das Alter – für eine Kultur des lebenslangen Lernens» einen Überblick über die Lernpotentiale und Lernfähigkeiten von Menschen im dritten und vierten Lebensalter. Immerhin 30% der Alten lernen in irgendeiner Form. Diese Erkenntnisse waren nicht bestritten (vielleicht die Zahl von 30%, eine Untersuchung von U3 und VSV von 2023 kam auf 19%); die Diskussion entfachte sich an der Frage, wer das dafür nötige vielfältige und dezentrale Angebot aufbaut, finanziert und zu den Menschen bringt. Auch die Keynote von **Stefanie Wiloth** «Lernen im Alter neu denken: Was ältere Menschen bewegt und welche Rolle Bildungsinstitutionen spielen können» führte direkt auf diese Frage hin. Allerdings rückte er die vielfältigen Lernmotivationen älterer Menschen ins Zentrum, weniger die kognitiven Potentiale. Der Wunsch nach Sinnhaftigkeit, nach Selbstwirksamkeit, nach sozialem Anschluss, nach Autonomie im Alltag, Neugier sowie Freude an persönlicher Weiterentwicklung beflügeln eine allgemeine Lernkultur unter älteren Menschen, der aber nur ein fragmentarisches Angebot gegenübersteht. Und sowohl beim Bund wie bei vielen Kantonen ein Desinteresse an einer Bildungskultur, die nicht direkt mit dem BIP verknüpft ist. Fazit: Es braucht mehr politische Arbeit, mehr politische Intervention, es braucht die Allianz Bildung 65+.

Fragen und Einwände sehr konkreter Art provozierten die beiden Mitgliederportraits. Karl Hoppler, Erfinder und Alleinbetreiber der **Seniorenakademie Seegemeinden** (Kt. LU), präsentierte sein – gemessen an den Besucherzahlen – sehr erfolgreiches Modell einer Vortragsreihe mit je zwei Referenten und einem Aperitif, womit er jeweils zwischen 200 und 300 Menschen zusammenbringt. Sein Anliegen: die Menschen dank bekannten Referent*innen als Katalysatoren zusammenzubringen. Bildung ist das Medium, nicht der Zweck. Der Begriff Senioren funktioniere dabei als Auszeichnung, nicht als Ausgrenzung.
Marco Iten vermittelte Einblick in den **Digital Jungle Kompass,** ein zu 100% AI-basiertes Lernangebot, über das Menschen sich autonom mit den digitalen Fähigkeiten ihrer Geräte vertraut machen können, immer mithilfe von digitalen Assistenten mit sehr menschlichen Namen. Hier drehte sich die Diskussion sofort um die Interaktion zwischen Menschen und AI-Assistenten – ob Menschen genügend Zutrauen fassten, um das Angebot anzunehmen, ob es legitim sei, AI-Assistenten wie Menschen auftreten zu lassen und wo hoch die Eintrittsschwelle überhaupt sei. Da das Modell noch ganz am Anfang steht, fehlen aussagekräftige Werte.

Der Veranstaltung vorausgegangen war die Gründung des Vereins Schweizerische Allianz Bildung 65+. Roger Furer, frisch gewählter Präsident, stellt den Verein vor und lud die Anwesenden ein, Mitglied zu werden. Die Allianz benötigt ein rechtliches Fundament, um als eigenständiger Akteur auftreten zu können. Das soll, so die Absicht, künftig vermehrt der Fall sein.

Teilnahme und Atmosphäre

Es waren 39 Personen anwesend. Die Atmosphäre war angeregt und familiär. Es zeichnen sich neue bilaterale Kooperationen ab.

Ergebnisse

Die Ergebnisse des Kolloquiums sind der endlich gegründete Verein, Einblick in zwei sehr unterschiedliche und in gewisser Hinsicht ausgefallene Modelle von Seniorenbildung, und die Engführung der Fragen rund um das lebenslängliche Lernen auf die eine: Alle finden es wichtig. Aber ohne politische Unterstützung, die sich auch finanziell und infrastrukturell äussert, ist es unmöglich, ein nationales Seniorenbildungsprogramm ins Auge zu fassen. Dabei kommen sich zwei sehr unterschiedliche sozialpolitische Haltungen ins Gehege: Weils für Alte ist, muss es möglichst günstig oder gratis sein – nein, weil es den Alten insgesamt wirtschaftliche gut geht, darf es selbstfinanzierend sein. Da drin steckt das Thema für eine nächste Tagung.

Nächste Schritte

6. Kolloquium, gepaart mit der 1. Mitgliederversammlung, des Vereins AB65+ am Mittwoch, 14.4.2027, FHNW Olten.